

Quelle Siegener Zeitung vom 15. 09. 2009
Seite 4
Ressort Lokales
Rubrik Lokales

Benutzbarkeit ein Knackpunkt

Siegen Heimische Universität organisiert "MOBILE?HCI?09" in Bonn mit / Kommunikation im Fokus

Mensch und Computer: Wissenschaftler und Industrievertreter nehmen neue Entwicklungen unter die Lupe.

kk-

?

-Das Handy, der Laptop sind heute kaum mehr wegzudenken. Die Kommunikation mittels mobiler Geräte begleitet die Menschen durch Beruf und Freizeit. Die Hightech-Wegbegleiter werden zunehmend kleiner und leisten immer mehr. Dennoch ist diese Entwicklung nicht unproblematisch. Ein Knackpunkt ist die Benutzbarkeit. Kleine Tasten, kleine Displays und (noch) vorhandene Leistungsbeschränkungen bilden Barrieren. Für Wissenschaftler wie Unternehmen ist dieser Bereich wegen seiner Zukunftsträchtigkeit attraktiv.

Die Mensch-Computer-Interaktion (Human Computer Interaction, HCI) steht im Mittelpunkt der Konferenz "MOBILE?HCI?09", die vom 15. bis 18. September in Bonn stattfindet. Veranstalter sind die Universität Siegen und das Fraunhofer-Institut für Informationstechnologie (FIT) in St. Augustin. Die personelle Verbindung zwischen beiden Forschungs- und Bildungseinrichtung bildet der Wirtschaftsinformatiker Prof. Dr. Volker Wulf. "Wir versuchen, die Universität Siegen durch die Konferenz international zu positionie-

ren", so Wulf. Die bei der Planung erwarteten 400 Teilnehmer aus aller Welt seien jedoch in der Krönchenstadt nur schwer unterzubringen gewesen. Daher sei man nach Bonn ausgewichen.

Fest steht nun: 400 Teilnehmer werden nicht an den Rhein kommen. "Derzeit liegen 308 Anmeldungen vor." Die Wirtschaftskrise zeige Auswirkungen. Vor allem weniger Vertreter aus der Industrie würden registriert. Die Konferenz sei die "international führende Tagung" in diesem Themenbereich. "Wir decken die Welt relativ breit ab", so Wulf zum Teilnehmerspektrum. 200 sogenannte "papers" - also Beiträge - wurden von Vertretern aus 29 Nationen eingereicht.

Seit zwei Jahren laufen die Vorbereitungen für das Ereignis. Etwa ein halbes Jahr zuvor hatten die Uni Siegen und FIT den Zuschlag bekommen. Vorhergehende Austragungsorte waren Amsterdam, Singapur, Helsinki und Salzburg.

Drei besonders markante Vorträge wird es geben. Gewonnen werden konnte Prof. Jun Rekimoto, Direktor des Interaktionslabors der Computerforschung von Sony. Ihm schwebt vor, eine neue Mensch-Computer-Interaktion zu entwerfen, bei der kleine mobile Geräte Menschen situationsbedingt unterstüt-

zen können, auch ohne dass diese zuvor einen entsprechenden Befehl gegeben haben. Auf diesem Terrain ist aktuell auch die Universität Siegen aktiv. In Kooperation mit einem Unternehmen wird ein Lokationssystem für Alzheimerpatienten entwickelt, das es erleichtern soll, desorientierte Menschen zu finden.

Kentaro Toyama von Microsoft Research India beschäftigt sich mit der Fragestellung, wie auch arme und ungebildete Menschen die neuen Kommunikationstechnologien nutzen können. Es geht beispielsweise darum, indischen Bauern via Handy verständliche Weiterbildung angedeihen zu lassen oder aber andere Entwicklungshilfeprojekte mittels mobiler Kommunikationsgeräte zu initiieren.

Peter Möckel von T-Lab wird aufzeigen, welcher Forschungsbedarf aus Sicht der Telekom besteht. Bereits angegangene Forschungen drehten sich zum Beispiel um die Nutzung von Handy anstelle von Bargeld oder Karten.